

## LQL-Review der Evaluationseinheit „(Lehrerbildende) Teilstudiengänge Theologien / Religion“, hier Kurzgutachten: Katholische Theologie / Religion

Stand: 8.9.20201, Verleih des LQL-Siegels am 9.12.2020, Auflagennachweis erfolgt am 2.9.2021

<p><b>Profil der Studienprogramme</b></p>	<p>An der Leibniz Universität Hannover werden in Kooperation mit der Stiftungsuniversität Hildesheim folgende (auch lehrerbildende) Teilstudiengänge im Bereich der Katholischen Theologie bzw. Religion angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Katholische Theologie (Bachelor) bzw. katholische Religion (Master) als Erst-, Zweit- oder Ergänzungsfach im Fächerübergreifenden Bachelor und im Master Lehramt an Gymnasien</li> <li>• Katholische Religion als Unterrichts- oder Ergänzungsfach im Bachelor Technical Education und im Master Lehramt an berufsbildenden Schulen</li> <li>• Katholische Religion als Unterrichts- oder Ergänzungsfach im Bachelor Sonderpädagogik und im Master Lehramt für Sonderpädagogik</li> </ul> <p>Die Teilstudiengänge im Bachelor sind grundsätzlich polyvalent ausgerichtet. Bei einem schulischen Schwerpunkt führen sie in die entsprechenden Masterstudiengänge. Bei einem erfolgreichen Abschluss der lehrerbildenden Masterstudiengänge sind Absolventinnen und Absolventen für den Übergang in das Referendariat im Land Niedersachsen sowie eine Tätigkeit an der jeweiligen Schulform qualifiziert.</p> <p>Bei der Wahl des außerschulischen Schwerpunktes ist mit Abschluss des Bachelors der Übergang in einen fachwissenschaftlichen Masterstudiengang bzw. in das Berufsleben möglich.</p> <p>Informationen zu den Studienprogrammen finden Sie auf den zentralen Seiten der Leibniz Universität Hannover:</p> <p>Studienangebot <a href="#">Teilstudiengänge Katholische Theologie bzw. Religion</a> der Leibniz Universität Hannover</p> <p>sowie auf den Seiten des <a href="#">Instituts für Theologie</a> und im <a href="#">Hochschulkompass</a></p>
<p><b>Einbettung in die Leibniz Universität Hannover</b></p>	<p><a href="#">Philosophische Fakultät</a></p> <p>in Kooperation mit Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie an der <a href="#">Stiftungsuniversität Hildesheim</a></p>
<p><b>Grund der Qualitätsprüfung</b></p>	<p>LQL-Review (Reakkreditierung) der oben genannten Studiengänge im Rahmen des Leibniz Qualität in der Lehre LQL-Programm</p> <p>Die Teilstudiengänge Katholische Theologie bzw. Religion wurden gemeinsam mit den Teilstudiengängen im Bereich der Evangelischen Theologie bzw. Religion betrachtet.</p>

<b>Zeitlicher Ablauf des Verfahrens</b>	<p>Eingang LQL-Bericht (Selbstdokumentation): Januar 2020</p> <p>LQL-Klausur mit internen und externen Gutachtenden: 29. und 30. Oktober 2020</p> <p>Vergabe des LQL-Siegels: 9.12.2020</p> <p>Der ursprüngliche Termin für die LQL-Klausur (11./12. Juni 2020) wurde aufgrund der COVID19-Pandemie verschoben, um ggf. eine Präsenzveranstaltung zu ermöglichen. Die LQL-Klausur erfolgte Ende Oktober 2020 dennoch in Form einer Videokonferenz.</p>
<b>Externe Gutachtende</b>	<p><b><u>Externe fachwissenschaftliche und fachdidaktische Begutachtung:</u></b></p> <p><u>Für die evangelische Theologie:</u>  Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz,  Universität Kassel, Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften, Institut für Evangelische Theologie</p> <p><u>Für die katholische Theologie:</u>  Prof. Dr. Clauß Peter Sajak,  Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik</p> <p><b><u>Externe berufspraktische Begutachtung:</u></b></p> <p><u>Auf Vorschlag der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen:</u>  Kirsten Rabe, Religionspädagogisches Institut (RPI) Loccum</p> <p><u>Auf Vorschlag des Bischöflichen Generalvikariats:</u>  PD Dr. Jörg-Dieter Wächter  Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim, Hauptabteilung Bildung</p>
<b>LQL-Reviewteam</b>	<p><b><u>Mitglieder des LQL-Reviewteams:</u></b></p> <p><u>Für die Gruppe der Hochschullehrenden:</u>  Professorin Dr. Christine Bessenrodt, Fakultät für Mathematik und Physik, Mitglied der Leibniz School of Education (Sprecherin Teilverfahren Kath. Religion / Theologie)  Professor Dr. Michael Rothmann, Philosophische Fakultät, Mitglied der Leibniz School of Education</p> <p><u>Für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden:</u>  Kim-Alessandro Weber, Fakultät für Mathematik und Physik, Mitglied der Leibniz School of Education</p> <p><u>Für die MTV-Gruppe:</u>  Sonja Nollenberg, Fakultät für Architektur und Landschaft</p> <p><u>Externe Studierende:</u>  Moritz Göthel, FU Berlin und HU Berlin  Anne-Christin Schultz, Universität Rostock</p>
<b>Grundlage der Prüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LQL-Bericht der (Teil-)Studiengänge inkl. Anlagen</li> <li>• Externe Vorabstellungen der externen Gutachtenden</li> <li>• Eine formale Vorprüfung der ZQS/Qualitätssicherung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche mit den Programmverantwortlichen und Studierenden im Rahmen der LQL-Klausur</li> </ul>
<p><b>Ergebnis der Prüfung bzw. Gesamteinschätzung</b></p>	<p>Im Wesentlichen entsprechen die Studien- und Prüfungsstrukturen der betrachteten Teilstudiengänge den Vorgaben der Kultusministerkonferenz sowie des Akkreditierungsrates, die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien der Musterrechtsverordnung in der Umsetzung für Niedersachsen (<a href="#">Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung, Nds. Stud.AkkVO</a>) sind weitestgehend erfüllt. Die Teilstudiengänge mit einem schulischen Schwerpunkt sind mit der <a href="#">Verordnung über Masterabschlüsse für Lehramter in Niedersachsen (MaVo)</a> grundsätzlich konform und die Studiengangskonzepte geeignet, Absolventinnen und Absolventen für den Übergang in das Referendariat im Land Niedersachsen vorzubereiten und sie mit den erforderlichen Kompetenzen für die angestrebte Tätigkeit als Religionslehrerin bzw. Religionslehrer zu versehen. Das MK sowie die Kirchen wirkten am Verfahren durch die Benennung von Gutachtenden mit. Im Vorfeld der Vergabe des Siegels durch das Präsidium wurde Einvernehmen hergestellt.</p> <p>Abgesehen von einigen Handlungsbedarfen, die in Auflagen bei der Vergabe des LQL-Siegels und damit bei der Reakkreditierung mündeten, würdigen die Gutachtenden ausdrücklich die beeindruckende Leistung der Studiengangsverantwortlichen, gerade auch vor der schwierigen Situation der katholischen Theologie in der Diaspora eines protestantisch stark dominierten Bundeslandes sowie der sehr begrenzten professoralen Ressourcen die sechs Teilstudiengänge für die drei Schulformen anzubieten.</p> <p>Durch die Kooperation zwischen der Leibniz Universität Hannover und der Stiftungsuniversität Hildesheim ist es aus Sicht der Gutachtenden auf bemerkenswerte Weise gelungen, ein vollständiges Angebot an Teilstudiengängen für die Schulformen Gymnasien, berufsbildende Schulen sowie Förderschulen aufrechtzuhalten und damit auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Lehrkräften insbesondere in Ostniedersachsen zu bieten. Bestätigt wird die Vielfalt an Themen, Inhalten und Perspektiven in den verschiedenen Modulen der Teilstudiengänge. Der polyvalente Einsatz der Module in den verschiedenen Teilstudiengängen wird als durchdacht und geschickt angesehen.</p> <p>Positiv hervorgehoben wird v. a. auch die hervorragende Betreuung der Studierenden in Hannover sowie die Sicherstellung einer angemessenen Erreichbarkeit der am Institut für Katholische Theologie in Hildesheim angesiedelten Lehrenden, die von den Studierenden ebenfalls ausdrücklich hervorgehoben wird. Die Studierenden äußern sich im Wesentlichen insgesamt sehr zufrieden mit ihrer Ausbildung sowie auch mit dem guten Klima und dem angenehmen Umgang von Dozierenden und Studierenden miteinander.</p> <p>Ungeachtet dieser positiven Einschätzungen sehen die internen und externen Gutachtenden jedoch wichtige Handlungsbedarfe hinsichtlich einer curricularen Weiterentwicklung sowie der Ausgestaltung des Prüfungssystems, die von den Studiengangsverantwortlichen selbst formuliert werden und wo anstehende Planungen konstatiert wurden. Die Weiterführung der von den Studiengangsverantwortlichen selbst als notwendig gekennzeichneten Entwicklungsbedarfe sowie deren Umsetzung in überarbeitete Studiengangskonzepte werden als Auflagen bei der Vergabe des LQL-Siegels und damit bei der Reakkreditierung der Teilstudiengänge formuliert.</p> <p>Des Weiteren werden verschiedene weitere Empfehlungen ausgesprochen, insbesondere hinsichtlich der Weiterentwicklung der interkonfessionellen Kooperation sowie der Berücksichtigung der Heterogenität, einer formalen Anpassung der Zugangsvoraussetzungen</p>

	<p>für den Erwerb altsprachlicher Kenntnisse, um die aktuelle Praxis abzubilden sowie in Hinblick auf die Verbesserung der Information für Studieninteressierte und Studierende auf der Webseite.</p>
<p><b>Auflagen und Empfehlungen</b></p>	<p>Die Reakkreditierung sämtlicher Teilstudiengänge erfolgte <b>mit Auflagen und Empfehlungen</b>.</p> <p>Bei der Vergabe des LQL-Siegels an die Teilstudiengänge im Bereich Katholische Religion bzw. Theologie durch das Präsidium wurden entsprechend der Beschlussempfehlung der internen und externen Gutachtenden zwei Auflagen ausgesprochen, die die Bereiche Curriculum bzw. Modularisierung und Prüfungssystem betreffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die von den Studiengangsverantwortlichen geschilderten Überlegungen zur Weiterentwicklung der bisherigen Strukturen und curricularen Schwerpunkte werden ausdrücklich begrüßt und sind fortzuführen und umzusetzen. Durch verbesserte inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen soll die Anzahl der Lehrveranstaltungen in den Modulen möglichst reduziert und die bisherige Modulstruktur somit verschlankt werden. Bei der inhaltlichen Weiterentwicklung der Studiengänge sind die curricularen Hinweise in den Vorabstellungen der externen Gutachtenden sowie bei den weiteren Empfehlungen zu den Teilstudiengängen zu berücksichtigen.</li> <li>2. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Teilstudiengänge ist die Anzahl zusammengesetzter Prüfungsleistungen zugunsten von Modulprüfungen insbesondere bei den Basis- und Vertiefungsmodulen zu reduzieren und die Vielfalt der Prüfungsformen zu erhöhen. Dadurch soll die Kompetenzorientierung der Prüfungen sichergestellt und die studentische Arbeitslast reduziert werden. Die ergriffenen Änderungen in den Strukturen und Inhalten sind entsprechend in den Modulhandbüchern abzubilden.</li> </ol> <p>Es wurden folgende weitere Empfehlungen ausgesprochen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei der anstehenden Weiterentwicklung der Module sowie der Modulbeschreibungen sollten die Bedeutung der interkonfessionellen Kooperation sowie die Berücksichtigung von Heterogenität deutlich gemacht werden. Bereits bestehende Ansätze sollten herausgestellt und eine weitere Berücksichtigung der interkonfessionellen Kooperation bei der Neukonzeption der Module vorgesehen werden. Kooperationsseminare, die gemeinsam von Lehrenden aus der katholischen und der evangelischen Theologie angeboten werden, sollten konkret benannt werden. Zudem sollte die Möglichkeit der Anerkennung von Modulen aus dem Bereich der evangelischen Theologie deutlich gemacht werden. Aspekte der Heterogenität sollten ebenfalls stärker in den Modulen abgebildet werden.</li> <li>2. Es wird empfohlen, die formalen Regelungen für den Nachweis der altsprachlichen Kenntnisse im Bereich Lehramt an Gymnasien entsprechend der in der LQL-Klausur geschilderten Praxis anzupassen und damit eine Angleichung an die Regelungen der evangelischen Theologie vorzunehmen. Sprachkenntnisse sollten bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit erworben und nachgewiesen werden; der Erwerb empfiehlt sich u. U. in den ersten Semestern. Entsprechende Informationen zu den Regelungen samt weiteren Empfehlungen sollten auf der Webseite beschrieben werden.</li> <li>3. Angeregt wird, die Information für Studieninteressierte und Studierende zu optimieren und auszubauen. Die Webdarstellung sollte überprüft, aktualisiert und um fehlende Informationen ergänzt werden, damit alle wesentlichen Inhalte schnell</li> </ol>

	<p>auffindbar sind. Dies betrifft zum Beispiel institutsspezifische Informationen zum empfohlenen Studienverlaufsplan, die Nennung von zuständigen Personen für die verschiedenen Beratungsbereiche, eine bessere Verlinkung zwischen den Standorten sowie die Aufnahme von Informationen zu Mobilitätsmöglichkeiten. Die Zuständigkeiten in den verschiedenen Bereichen sind ggf. zu klären und konkret zu benennen. Eine Einbeziehung von Studierenden, um die Zugänglichkeit sowie die Vollständigkeit der Informationen zu beurteilen, wird empfohlen. Für die Bearbeitung der Webseite sollten auch den Dozierenden in Hildesheim Rechte eingeräumt werden.</p> <p>Frist für den Nachweis der Auflagen bei der ZOS/Qualitätssicherung ist der 30.09.2021. Die Auflagen sind durch Vorlage eines Konzepts für die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung der Teilstudiengänge nachzuweisen, die die Umsetzung bis WS 2022/23 ermöglicht.</p> <p>Über den Umgang mit der Empfehlung ist im LQL-Jahresbericht des Studiendekans bzw. der Studiendekanin, welcher jährlich Mitte Dezember einzureichen ist, zu berichten sowie in einem geeigneten institutsinternen Zusammenhang unter Einbeziehung einer Vertretung der Studierenden.</p>
<p><b>Verleihung des Siegels</b></p>	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 9.12.2020 gemäß der Beschlussempfehlung des LQL-Reviewteams den oben genannten Teilstudiengängen der Katholischen Theologie bzw. Religion das LQL-Siegel für Studienprogramme der Leibniz Universität Hannover. Es bestätigt damit, dass diese Studienprogramme den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entsprechen und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde.</p> <p>Im Vorfeld der Vergabe des LQL-Siegels wurde Einvernehmen mit dem MK bzw. mit dem Bistum Hildesheim hergestellt.</p>
<p><b>Beginn des nächsten Verfahrens</b></p>	<p>Das nächste LQL-Review findet gemäß internem Reviewplan voraussichtlich 2026, jedoch spätestens acht Jahre nach Vergabe des derzeit gültigen LQL-Siegels statt.</p>